



Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.deD-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.deD-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Mai 2005

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Mai 2005 wurden in Schleswig-Holstein 105 000 Schweine, 25 000 Rinder und 11 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Rindern um 3 % geringer, während sie sich bei den Schafen um 19 % und bei den Schweinen um 6 % erhöhten. In Jahresfrist nahm die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 % auf 18 000 t zu.

In Hamburg wurden im Mai 2005 ca. 260 Rinder, 420 Schweine und 60 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 120 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/05 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2005“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²						
Hamburg														
gewerbliche Schlachtungen														
Mai 2005	Anzahl		736	2	62	51	144	259	1	416	60	–	–	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg		x	327	349	302	285	304	151	92	21	–	–	
Schlachtmenge ⁴	t		119	1	22	15	41	79	0	38	1	–	–	
Hausschlachtungen														
Mai 2005	Anzahl		42	2	4	–	1	7	–	7	28	–	–	
Schlachtmenge ⁴	t		4	1	1	–	0	2	–	1	1	–	–	
Schleswig-Holstein														
gewerbliche Schlachtungen insgesamt														
Mai 2005	Anzahl		141 970	268	11 342	8 905	4 432	24 947	942	105 391	10 575	63	52	
Veränderung gegenüber														
		Mai 2004	%	5	- 52	- 2	- 5	4	- 3	x	6	19	- 16	- 2
		April 2005	%	1	9	6	- 5	- 99	1	32	- 1	29	–	11
Januar - Mai 2005	Anzahl		706 874	2 012	53 531	55 089	22 512	133 144	3 086	521 318	48 839	241	246	
Veränderung gegenüber		Jan. - Mai 2004	%	- 5	- 26	- 12	- 16	- 19	- 15	49	- 4	8	- 20	- 14
durchschnittliches Schlachtgewicht⁴														
Mai 2005	kg		x	327	349	302	285	321	151	92	21	18	264	
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen														
Mai 2005	t		18 103	88	3 954	2 693	1 264	7 999	143	9 725	223	1	14	
Veränderung gegenüber														
		Mai 2004	%	4	- 50	- 1	- 4	6	- 2	116	8	18	- 16	- 2
		April 2005	%	- 0	8	1	- 5	6	- 0	32	- 2	35	–	11
Januar - Mai 2005	t		91 994	625	18 699	16 660	6 345	42 330	456	48 095	1 044	4	65	
Veränderung gegenüber		Jan. - Mai 2004	%	- 8	- 27	- 11	- 16	- 20	- 15	53	- 2	7	- 20	- 14
Hausschlachtungen														
Mai 2005	Anzahl		296	1	17	20	34	72	1	184	37	2	–	
Veränderung gegenüber														
		Mai 2004	%	- 14	- 80	- 15	54	- 54	- 36	- 67	- 4	19	- 75	–
		April 2005	%	- 18	- 67	31	- 17	- 59	- 41	x	- 8	–	- 50	–
Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen														
Mai 2005	t		40	0	6	6	10	22	0	17	1	0	–	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1